

Aktion well.come.back – Stuttgarter Stiftungen engagieren sich für einen guten Neustart der Schülerinnen und Schüler



Mitarbeiter*innen der Vector Stiftung, Vector Logistik, Stiftungsvertreterin Brigitte Ott-Göbel und Schulleiterin Daniela Noe-Klemm vor der Grundschule Stuttgart-Riedenberg

Donnerstagmorgen, Ende September, 8:00 Uhr. Es ist frühherbstlich kühl, bei 9 Grad stehe ich vor der Grundschule Riedenberg in Stuttgart. Die Schulleiterin Daniela Noe-Klemm macht mit einer Gruppe Schüler*innen und zwei Lehrerinnen auf dem Pausenhof Gymnastik zum Warmhalten. Alle sind aufgeregt und voll freudiger Erwartung, denn ... für heute ist der Eislaster angesagt: ein LKW voller Eis für Stuttgarter Schüler*innen aller Klassen und sämtlicher Schulen.

Der Eislaster fährt auf dem Pausenhof vor: Zwei Mitarbeiter*innen der Vector Logistik steigen aus und öffnen den Laderaum. Frau Noe-Klemm und die Lehrerinnen versuchen, die Kinder in Schach zu halten, die natürlich sofort alle nach vorne stürmen wollen. Zwei Kinder pro Klasse sind es, die beauftragt sind, die Eispackungen abzuholen und in ihre Klassen zu bringen. Alles muss rasch gehen, sonst schmilzt das Eis. Deshalb packe ich mit an und verteile das Eis an die Schüler*innen. Die ersten ziehen schon stolz mit ihren Paketen in Richtung Klassenzimmer und werden bestimmt gleich begeistert begrüßt werden.

Interessant sind die unterschiedlichen Reaktionen: es

gibt forsche, die sich nach vorne drängen und die stilleren, schüchternen Kinder, denen ich am Ende eine Packung in die Hand drücke. Es macht mich nachdenklich, weil mir die Studien und Artikel in den Sinn kommen, die darüber berichten, wie zurückgezogen und isoliert manche Kinder durch die Pandemie gekommen sind.

Kinder und Jugendliche haben in der Pandemie große Opfer für die Erwachsenen gebracht und deswegen ist die dreiteilige Aktion well.come.back ein kleines Dankeschön. Dazu haben sich die Stuttgarter Stiftungen, die im Stiftungsnetzwerk der Region Stuttgart e.V. organisiert sind, die Stuttgarter Kinderstiftung, die Stadt Stuttgart, das

Schulamt sowie die Stuttgarter Schulen zusammengeschlossen.. Ausgehend von einer Idee unseres dreiköpfigen Vorstands Edith Wolf, Irene Armbruster und Dr. Stefan Hofmann: wir müssen etwas für die Schüler*innen tun, entstanden die große Allianz und die drei aufeinanderfolgende Aktionen von **well.come.back**:

„Well“ bedeutet: in den Klassen wird die Corona-Zeit nochmals während eines Klassentages thematisiert. In offenen Begegnungen mit Lehrkräften, Schulsozialarbeit und pädagogischen Fachkräften findet ein Austausch statt, so dass nach den Monaten von Isolation, Online-Unterricht und so mancher Herausforderungen nicht sofort wieder zur Tagesordnung übergegangen wird. Materialien dafür stellt das Staatliche Schulamt zur Verfügung.

„Come“ heißt: kommt alle her, denn es gibt Eis! In der Woche rund um den Weltkindertag wurden an 108 Stuttgarter Schulen rund 50.000 Portionen Eis verteilt: eine logistische Meisterleistung!

„Back“ ist für uns als Stiftung der bedeutendste Bestandteil: zahlreiche Einrichtungen in der Stadt bieten erlebnispädagogische und soziale Angebote an. Dadurch sollen die Klassengemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl wieder gestärkt werden. Zur Wahl stehen beispielsweise interaktive Theateraufführungen, Dreharbeiten für einen Trickfilm, Exkursionen in den Klettergarten oder in die Stuttgarter Gewässerwelt – für jeden Geschmack und jedes Alter ist etwas dabei. Die Klassen müssen sich nur entscheiden und die Lehrkräfte buchen die Angebote kostenfrei auf einer Plattform der Stuttgarter Kinderstiftung.

Well.come.back konnte nur gelingen als starke Gemeinschaftsaktion der Stadt Stuttgart, des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e.V., der Stuttgarter Kinderstiftung und wurde unterstützt von rund 30 Stuttgarter Stiftungen und Unternehmen. Als beteiligte Stiftung würde ich sagen, es hat sich doppelt gelohnt: nicht nur für die Kinder und Schulen, die vom Programm profitieren. Sondern auch für die beteiligten Akteure, weil die Kooperation so toll geklappt hat – und nicht zuletzt, hat die gemeinsame Kraftanstrengung die im Stiftungsnetzwerk organisierten Stiftungen noch enger zusammengeschweißt. Darauf können wir stolz sein.